

2.2.24 *Larfeld* 1923:¹⁸¹⁴ (Ziel: "*Larfeld*(1923)A")

1. *Larfeld* setzt sich mit den chronologischen Konsequenzen aus der Gallio-Inschrift auseinander,¹⁸¹⁵ vor allem mit der Frage, wie der Synchronismus Gallio/Paulus genau zu fassen sei. Er ist dabei der Schule von *Zahn* zuzurechnen.¹⁸¹⁶
2. Anders als *Wohlenberg* 1912 und *Gerhardt* 1922, aber mit *Deißmann* 1911 setzt er Gallios Amtszeit auf 1. Juli 51/52 nC, also nicht auf 52/53 nC.¹⁸¹⁷ Aber deshalb ist er noch lange kein Vertreter einer Frühdatierung der paulinischen Chronologie, sondern er möchte die Spätdatierung nur etwas anders begründen als *Wohlenberg*.
3. Er setzt sich kritisch auseinander mit der Auffassung *Deißmanns*, daß das Ende der 1 ½ Jahre des Paulus in Korinth mit dem Anfang des einen Amtsjahres von Gallio zusammengefallen und daß die 1 ½ Jahre von Anfang 50 bis Spätsommer 51 gelaufen wären.¹⁸¹⁸ Er verfolgt im Sinne der Spätdatierung der paulinischen Chronologie das Ziel, daß Paulus von Herbst 51 bis Frühjahr 53 in Korinth gewesen wäre.¹⁸¹⁹
4. Welchen Weg beschreitet er? "Will nun ein chronologisch interessierter Schriftsteller nähere Zeitangaben über die Gesamtdauer eines näher zu schildernden Abschnitts machen, so ergeben sich für ihn zwei Möglichkeiten: er kann die Gesamtdauer der betreffenden Periode entweder als Einleitung den Sonderberichten aus derselben voraufstellen oder sie an deren Schluß anmerken... Zu den Eigentümlichkeiten des Lukas als Historiker gehört es, daß er durchweg die erstere Methode befolgt" (S. 640). Diese erstere Methode sei den Königsbüchern mit ihren stereotypen einleitenden Notizen bei den Berichten über den jeweiligen König entlehnt; S. 640-642 gibt er Beispiele. Nur Apg 28,30f würde eine Ausnahme bilden: "Paulus aber blieb zwei Jahre in seinem eigenen Gedinge." (S. 642).
5. Wie steht es nun mit den 1 ½ Jahren in Apg 18,11: Stehen sie am Anfang oder am Ende des Berichtes über den korinthischen Aufenthalt des Paulus? *Larfeld* S. 643: "Wie schwächlich würde sie [sc. die Zeitbestimmung] sich im Eingange des Kapitels ausgenommen haben: »Paulus schied von Athen und kam gen Korinth. - Er saß aber daselbst ein Jahr und sechs Monate und lehrte sie das Wort Gottes«; und dann erst die Einkehr bei Aquila und Priscilla..." Also: die Angabe Apg 18,11 würde, obwohl sie nicht in Apg 18,1 sondern erst in Apg 18,11 steht, nicht mit der Ausnahme von Apg 28,30f zusammengehören, wo die Zeitangabe des Lukas am Ende steht, sondern mit den übrigen Zeitangaben in der Apg, die den Berichten vorangestellt wären. ME verwickelt sich *Larfeld* hier in einen Widerspruch mit sich selbst und das ist die offensichtlichste Schwäche seiner ganzen Argumentation. Die Zeitangabe Act 18,11 steht am Ende und nicht am Anfang des Berichtes über Pauli Korinthaufenthalt. Act 18,1-10 gehen mit gutem Grund voraus und Act 18,12-17 beschreibt das Ende, wie es zur Abreise kam, näher.
6. Welche Schlußfolgerung zieht *Larfeld*? Die Gallio-Episode 18,12-17 würde an den Anfang der 1 ½ Jahre des Paulus in Korinth gehören und die Zeitangabe der *ἡμέρας ικανάς* in 18,18 würde mit in die 1 ½ Jahre hineingehören (S. 643-644) und diese (redaktionelle) Zeitangabe in Apg 18,18 würde mit "reichlich 1 Jahr zu veranschlagen sein." (S. 645). Er nimmt also die redaktionelle Angabe des Lukas in Act 18,18 für historisch und zeigt damit, zu welchen Konsequenzen das führen muß. Ungefähr ¼ Jahr nach dem Amtsantritt des Prokonsuls habe der Prozeß gegen Paulus

¹⁸¹⁴ *Larfeld*, W.: Die delphische Gallio-Inschrift und die paulinische Chronologie, NKZ 34, Leipzig/Erlangen 1923, 638-647. (Ziel: "1923LaA")

¹⁸¹⁵ Vgl den ersten Satz, mit dem er seinen Artikel eröffnet (S. 638): "Durch die delphische Gallio-Inschrift ist die Frage nach der paulinischen Chronologie in ein neues Stadium getreten."

¹⁸¹⁶ Er verweist in S. 638 Anm 1 auf *Wohlenberg* 1912.

¹⁸¹⁷ S. 638-639: "So ergibt sich für die Amtszeit des Gallio der ungefähre Zeitraum vom 1. Juli 51 bis 1. Juli 52." Auch *Gerhardt* 1922, 113, hatte den Anschein erweckt, daß Gallios Amtszeit in die Zeit 52/53 falle (vgl die Besprechung von *Gerhardts* Aufsatz S. 674 - 682), besonders S. 675 A 1784.

¹⁸¹⁸ S. 639: "Andererseits aber könnte die Gallioepisode auch in den 1 ½-jährigen Aufenthalt des Paulus in Korinth einzubeziehen und wohl gar an dessen Anfang zu verlegen sein."

¹⁸¹⁹ S. 645: "Als fester Punkt für die paulinische Chronologie hat sich uns somit die Missionstätigkeit des Apostels in Korinth von Herbst 51 bis Frühjahr 53 ergeben."

stattgefunden (S. 645).

382 Larfeld 1923

7. Aber *Larfeld* weiß noch mehr: Paulus sei entweder von Herbst 50 bis Frühjahr 52 oder von Herbst 51 bis Frühjahr 53 in Korinth gewesen (S. 645). Die Frage entsteht: Wieso kommt der frühere Zeitraum Herbst 49 bis Frühjahr 51 als dritte bzw erste Möglichkeit nicht infrage? Das ist - obwohl es nicht ausgesprochen wird, und obwohl dies die eigentliche Spitze des Aufsatzes ist - ganz klar: Gallio trat erst im Sommer (1. Juli) 51 an. Folglich wären beide gar nicht aufeinander getroffen, wenn Pl im Herbst 49 nach Korinth gekommen wäre. Indem *Larfeld* den ungefähren Zeitpunkt »Herbst« wählt, schließt er praktisch die etwas spätere Datierung Winter 49/50 aus.

Larfeld 1923: Pl-Chronologie	
[Tod Jesu]	[30 nC]
Bekehrung	33 nC
1. JR	36 nC
2. JR = ApoKon	Frühjahr 50 nC
2. MR Beginn	Som 50 nC
Ankunft in Korinth	He 51 nC
Prozeß vor Gallio	ca Dez 51 nC
Abreise v. Korinth	Frühjahr 53 nC
Beginn 3. MR	Herbst 53 nC
[Ende 3. MR]	[Pfung 58 nC]
[Haft in Caesarea]	[58 - 60 nC]

8. Wie kommt *Larfeld* auf die nähere Jahreszeit "Herbst" für die Ankunft von Paulus in Korinth? *Larfeld* arbeitet mit der Vermutung, daß Pl nach dem Aufenthalt in Korinth zum Pesach oder Pfingstfest hätte in Jerusalem sein wollen.¹⁸²⁰ ME ist dies ein Griff in die chronologische "Trickkiste": Denn wenn er früh im Frühjahr aus Korinth abgereist wäre, (wovon Lukas in Apg 18, 18-22 nichts sagt!),¹⁸²¹ dann müßte der frühe Termin Winter 49/50 für die Ankunft des Paulus ausgeschlossen werden und dann bleibt ihm nur die Alternative He 50 / Fj 52 oder He 51 / Fj 53.

9. Für die Vorgänge in Act 18,4ff wäre aber ein 3/4 Jahr (von He 50 bis So 51, bis Gallio ankommt) viel zu lang (S. 645). Der Konflikt mit den Juden hätte sich in viel kürzerer Zeit¹⁸²² entwickelt, und so bliebe von der Alternative nur He 51 - Fj 53 übrig. Paulus wäre ca ¼ Jahr nach Gallio nach Korinth gekommen und die Anklage habe "bald" stattgefunden (S. 645) und "bis zur Abreise des Paulus bleibt noch reichlich ein Jahr übrig" (S. 645).¹⁸²³ Damit hat *Larfeld* sein angestrebtes Ziel

¹⁸²⁰ S. 644: "Wenn Paulus auf der nächsten Missionsreise eilt den Pfingsttag in Jerusalem zu verbringen (20,16), so wird es an unserer Stelle gleichfalls ein Pfingst- oder Passahfest gewesen sein, welches zur Beschleunigung seiner Reise antreibt."

¹⁸²¹ Außerdem ist in Apg 18,22 ungewiß, ob er wirklich nach Jerusalem gereist ist. Lukas drückt sich - wie es scheint - bewußt etwas unklar aus: er sagt "und er ging hinauf" (vgl. *ἀναβὰς* in dem Satz *καὶ κατεβὰν εἰς Καισάρειαν ἀναβὰς καὶ ἀσπασάμενος...*). von Jerusalem steht da eigentlich kein Wort. Wenn die Luther-Übersetzung übersetzt: "Und er ging hinauf nach Jerusalem", dann ist das eine vielleicht sinngemäße, wahrscheinlich von Lukas intendierte Ergänzung, weil er den redaktionellen Eindruck erwecken möchte, daß Paulus sich nach jeder Missionsreise nicht zuerst in Antiochia, sondern zuerst in Jerusalem zum Rapport gemeldet habe. Aber wie in Apg 15 so kann es sich auch in Apg 18,22 um eine von Lk redaktionell hinzugefügte Jerusalemreise handeln. Pl ist in der Apg wahrscheinlich nicht fünf mal nach Jerusalem gereist (Apg 9, 11, 15, 18, 21), sondern nur dreimal: Apg 9 = Gal 1,18; Apg 11 = Gal 2,1; Apg 20-21 = Röm 15,25.

¹⁸²² Auch hier kann man - was die Mindestzeit für die Eskalation des Konfliktes mit den Juden anlangt, entgegengesetzter Auffassung sein: Es brauchte eine gewisse Zeit, bis Paulus in Korinth Fuß faßte. Es dauerte eine Weile, bis seine Verkündigung in den Herzen der Zuhörer Fuß faßte. Es dauerte eine Weile, bis der erste Mensch sich in Korinth taufen ließ. Es dauerte eine Weile bis mehrere Korinther sich taufen ließen und u.a. auch der Synagogenvorsteher. Es dauerte eine Weile, bis es den jüdischen Gemeindegliedern über die Hutschnur ging und sie Paulus beim Statthalter verklagten. Es dauerte wiederum eine gewisse Zeit, bis der Statthalter für den Prozeß gegen Paulus einen Termin frei hatte. Es ist wahrscheinlicher, daß der Konflikt in 1 ¼ - 1 ½ Jahren als nur in ¼ Jahr eskalierte. Das ist der Vorteil bei *Deißmanns* chronologischer Interpretation der Gallio-Inschrift: Da findet der Prozeß gegen Paulus (Frühsommer 51 nC) am Ende der 1 ½ Jahre in Korinth statt und für die Eskalation des Konfliktes bleiben 1 ¼ - 1 ½ Jahre Zeit. Vgl zu dem Prozeß gegen Paulus vor Gallio (Apg 18,12-17.18a) und zu seinem (in Wirklichkeit verlorenen) Ausgang auch die verschiedenen, anderen Hinweise S. 686, 1066, 1069, 1120 A 1822, 3011, 3015, 3128, 3129. Vgl zu den verschiedenen Deutungen des Synchronismus innerhalb der 1 ½ Jahre S. 678, 686 A 1796, 1822. (Ziel: "eineinhalb")

¹⁸²³ Man kann sich die Vermutungen von *Larfeld* in zwei Rechnungen veranschaulichen. a) Rechnung bezüglich des Amtsjahres von Gallio: ¼ Jahr nach Gallio kommt Pl nach Korinth, ¼ Jahr braucht die Eskalation des Konfliktes bis zur Anklage: ¼ + ¼ = ½ Jahr. Vom Prozeß gegen Paulus bis zu Abreise des Gallio verbleiben noch ½ Jahr. b) Rechnung bezüglich des Aufenthaltes von Paulus in Korinth: ¼ Jahr braucht die Eskalation des Konfliktes mit den Juden von der Ankunft des Paulus bis zur Anklage vor Gallio. Dann verbleibt Paulus nach dem Prozeß vor Gallio noch 1 ¼ Jahr in Korinth, ehe er abreist: ¼ + 1 ¼ = 1 ½ Jahre; ½ Jahr nach dem Prozeß gleichzeitig mit Gallio.

erreicht, die Spätdatierung der Paulus-Chronologie von Zahn abzustützen.¹⁸²⁴ Er selbst gibt noch einige chronologische Ansätze von der Bekehrung bis zum Beginn der 2. MR.¹⁸²⁵

10. Larfelds Artikel ist also im Wesentlichen eine bestimmte Antwort auf die allgemeinere Frage nach der genauen zeitlichen Fixierung des Synchronismus Gallio/Paulus: Wann in Gallios Amtszeit hat der Prozeß stattgefunden: Am Anfang, in der Mitte oder am Ende seiner einjährigen Amtszeit? Wann in Pauli Korinth-Aufenthalt hat der Prozeß stattgefunden: Am Anfang, in der Mitte oder am Ende seiner 1 ½ Jahre in Korinth?¹⁸²⁶ Diese Frage hat Haacker 1971 ebenfalls noch einmal aufgegriffen mit demselben Ziel wie Larfeld 1923: Deißmanns chronologische Deutung 1911 (mit der Konsequenz einer Frühdatierung der paulinischen Chronologie), daß sich der Anfang von Gallios Amtszeit mit dem Ende der 1 ½ Jahre Pauli überschneiden würde, sollte infrage gestellt und entkräftet werden.

11. Larfeld geht auf das Claudius-Edikt nicht ein,¹⁸²⁷ auch nicht auf das Zeitadverb *προσφάτως* von Act 18,2; aber angesichts der Schwächen seiner Argumentation muß man sagen, daß auch sein Angriff - neben dem vieler anderer - auf Deißmanns Frühdatierung 1911 ohnehin fehlgeschlagen ist. (Ziel: "Larfeld(1923)E")

¹⁸²⁴ S. 646: "Auf die Berechnung weiterer Daten in dem Leben des Paulus kann hier verzichtet werden. Bemerkte sei nur, daß, wenn der Apostel im Frühjahr 53 in Jerusalem weilte, er sehr wohl schon im Sommer oder Herbst 53 die dritte Missionsreise angetreten haben kann..." Wenn Pl erst im Fj 53 die 2. MR beendet, kann die 3. MR nur von 53-57 oder -wahrscheinlicher im Zahnschen Sinne - von 53-58 nC datiert werden. Nimmt man nun zwei Jahre Haft in Caesarea an, so verbleibt Pl dort von 58-60, der Statthalterwechsel von Felix auf Festus findet 60 nC statt, die Reise nach Rom Herbst/Winter 60/61 und die 2 Jahre in Rom laufen dann relativ spät - im Vergleich zu anderen Forschern - von 61-63 nC. Paulus kommt danach noch einmal frei, hält sich in Spanien und im Orient auf und schreibt auf diesen Reisen die sog. Deuteropaulinen, die natürlich im Zahnschen Sinne authentische Schreiben des Apostels sind.

¹⁸²⁵ [Tod Jesu, nicht genannt: 30 nC], Bekehrung 33 nC. 1. Jerusalemreise nach drei Jahren 36 nC (= Gal 1,18), 14 Jahre später Frühjahr 50 nC (= Gal 2,1) das Apostelkonzil in Jerusalem; im Sommer 50 nC begann Pl die 2. MR und kam nach Larfeld im Herbst 51 in Korinth an (S. 645-646).

¹⁸²⁶ Vgl zu der Erörterung der vier verschiedenen, extremen Möglichkeiten oben S. 1062 - 1065.

¹⁸²⁷ Die stiefmütterliche Behandlung des Claudius-Ediktes und die Vernachlässigung des *προσφάτως* sind typisch für die Vertreter einer Spätdatierung der paulinischen Chronologie. Entweder wird a) das Claudius-Edikt später datiert, oder b) die Abreise von Priska und Aquila aus Rom bzw die Ankunft in Korinth auf etwas später verschoben oder c) der Zeugniswert infrage gestellt oder d) das Claudius-Edikt wird überhaupt übergangen. Die Mehrheit der Forscher hat im Laufe einer drei- bis vierhundertjährigen Forschungsgeschichte alle diese verschiedenen Möglichkeiten benutzt, um sich des unbequemen Datums »9. Jahr des Claudius« bei Orosius, hist. adv. pag. VII 6,15 zu entledigen; vgl die Zusammenstellung der Ablehnungen S. ? Textbox Nr. ? (bei m. Bespr. v. Ramsay 1909).

